

Weltraumforschung: Innenleben der Raumsonde „Rosetta“ wurde von der HTV GmbH getestet

# Auf Kometenjagd mit Bensheimer Hilfe

Von unserem Redaktionsmitglied  
Dirk Rosenberger

**BENSHEIM.** Der Weltraum. Unendliche Weiten. Irgendwo im dunklen Nirgendwo hat sich am Montag die Kometen-sonde „Rosetta“ nach zweieinhalb Jahren aus dem Winterschlaf gemeldet. Im Kontrollzentrum der Esoc in Darmstadt war der Jubel groß – genauso wie bei der Führungsriege der Bensheimer HTV GmbH.

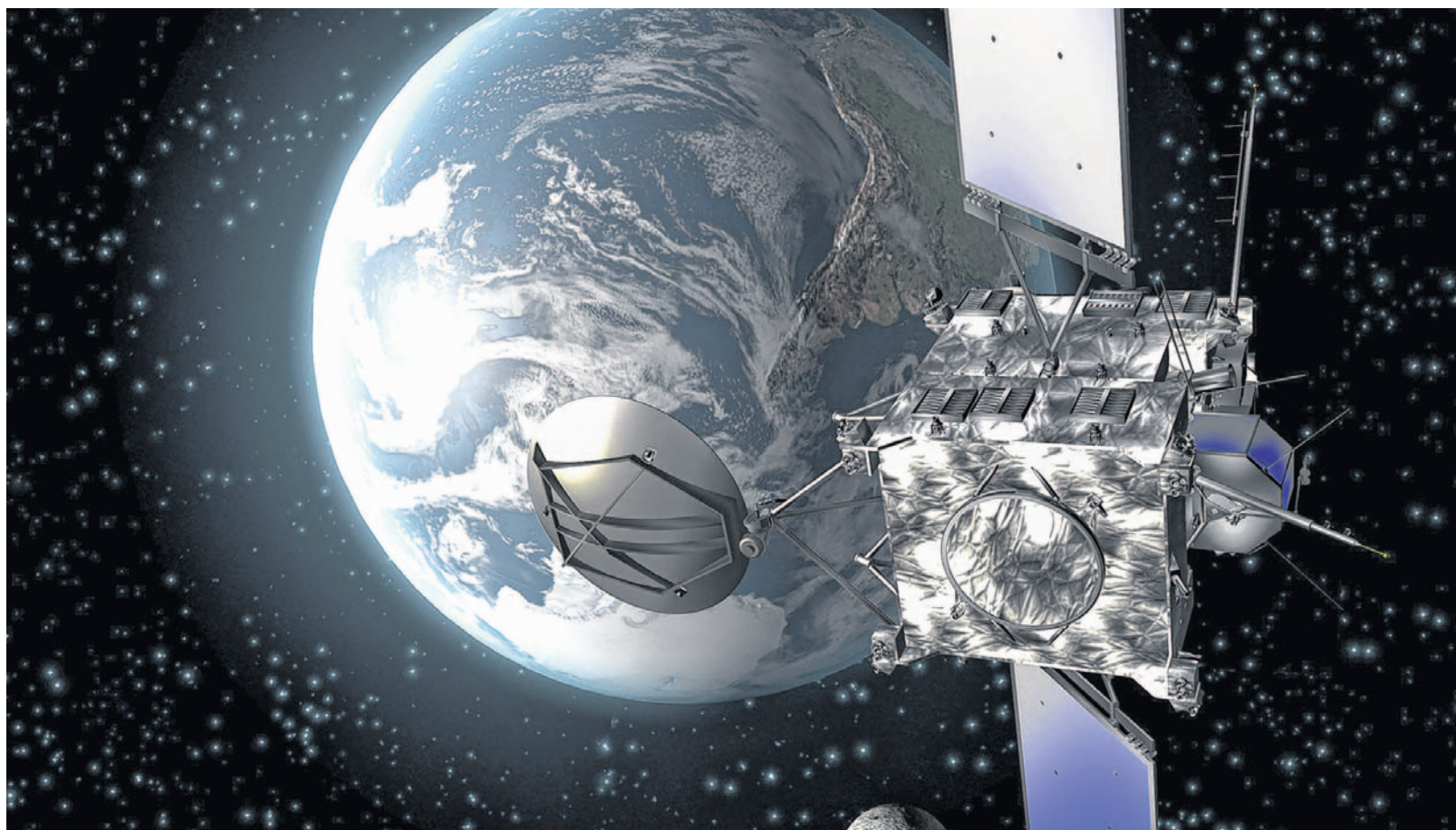
„Wir haben schon hier gesessen und gebetet, dass alles funktioniert“, sagte Geschäftsführer Edbill Grote im BA-Gespräch. Die renommierten Chiptester haben vor über zehn Jahren ihren Beitrag geleistet, damit das Hightech-Gerät überhaupt in die Schwerelosigkeit aufbrechen konnte. Im Auftrag des Herstellers, des Max-Planck-Instituts für Aeronomie mit Sitz in Katlenburg-Lindau, haben die Experten aus Bensheim zwischen 1998 und 2004 über 5500 elektronische Einzelteile der Sonde sowie abschließend komplette Platinen auf ihre Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer in der für Menschen lebensfeindlichen Umgebung des Alls überprüft.

## Auf Lebensdauer geprüft

Prozessoren, Transistoren, Dioden und vieles mehr wurden an der Robert-Bosch-Straße akribisch unter die Lupe genommen. Bei einer solchen Mission können selbst minimale Ungenauigkeiten das Aus bedeuten. Entsprechend aufwendig war die Prozedur.

„Jedes Teil wurde einzeln nummeriert angeliefert, wir durften es nur mit Handschuhen anfassen“, erinnerten sich Grote und sein Partner in der Geschäftsführung, Thilo Tröller. Wäre eine Komponente verschmutzt oder aus Versehen vom Tisch gefallen, hätte sie sofort aussortiert werden müssen.

In Bensheim lief damals aber alles glatt, was sich auch im reibungslosen Ablauf des europäischen Großprojekts spiegelt. „Außerdem haben wir nur neun Jahre Garantiezeit angesetzt“, fügte Tröller schmunzelnd



Die Kometen-sonde „Rosetta“ ist aus dem Tiefschlaf erwacht. Ihr Innenleben wurde vor über zehn Jahren bei HTV in Bensheim überprüft.

BILD: DPA

hinzu. Die Anforderungen waren dennoch nicht ohne. Einen Temperaturunterschied von 65 Grad minus bis 125 Grad plus mussten die Testobjekte aushalten. In einem weiten Verfahren wurde untersucht, wie sich der Alterungsprozess auswirkt.

Die Zielvorgabe war klar: Die Innereien der Raumsonde müssen höchsten Qualitätsansprüchen genügen, damit sich „Rosetta“ auf ihrer langen Reise nicht in ihre Bestandteile auflöst. Immerhin soll sie bis zum Ende ihres Auftrags 7,1 Milliarden Kilometer durch das Sonnensystem hinter sich bringen. Einen Teil des Wegs hat sie auch dank Bensheimer Wertarbeit bereits hinter sich.

Im November geht es dann in die heiße und heikle Phase. Die Sonde soll auf dem drei bis vier Kilometer breiten Kometen Tschurjumow-

Gerasimenko das Minilabor „Philae“ absetzen. Eine solches Unternehmen gab es in der Geschichte der Raumfahrt noch nie. Entsprechend hoch sind die Erwartungen, immerhin sollen die gesammelten Daten Einblicke in die Geburtsstunde unseres Sonnensystems liefern.

## Ein Meilenstein in der Forschung

„Ein Meilenstein in der Forschung. Für viele Fachleute wichtiger als die Mondlandung“, meinte Tröller. Eines der teuersten in der Geschichte der Forschung dürfte das Vorhaben auf jeden Fall sein. Rund eine Milliarde Euro verschlingt das Projekt. In der Firmenkasse von HTV landete davon nur ein verschwindend geringer Anteil. „Wir haben es nicht wegen des Geldes gemacht. Wir haben es unter Image-Gesichtspunkten gesehen. Und: Es hat uns Spaß ge-

macht“, legte Edbill Grote die Beweggründe offen.

Seit dem Start der Trägerrakete im März 2004 hat aber nicht nur die Sonde einen weiten Weg zurückgelegt. Auch die Mannschaft um Grote, Tröller sowie Technikchef Holger Krumme und Managing Director Annemarie Maletic hat sich mit Lichtgeschwindigkeit weiterentwickelt. Wenn es um die Langzeitkonservierung von Halbleitern und Geräten geht, gibt es weltweit nur eine Adresse, an die sich Konzerne und Unternehmen wenden: Die HTV GmbH.

An der Stubenwald-Allee befindet sich zurzeit der Neubau von zwei Hallen kurz vor der Fertigstellung. Dadurch wird die Lagerkapazität verdreifacht. Der Bedarf ist vorhanden, die Anfragen reißen nicht ab. Die Bensheimer Innovations-

schmiede fährt jetzt den Lohn für jahrelange Entwicklungsarbeit ein. „Wir haben ein Alleinstellungsmerkmal. Das zählt sich aus“, so Grote.

Mehr als zufrieden ist man auch mit dem firmeneigenen Prüfzeichen. Es soll eine ehrliche Herstellerphilosophie fördern und kalkuliertem Versagen entgegenwirken (wir haben berichtet).

Firmen wie TechniSat oder zuletzt Gigaset, die 190 Produkte überprüft haben wollen, unterzogen sich bereits dem strengen Verfahren. Erste Erfolge haben sich laut Grote schon eingestellt. „Der Markt ist in Bewegung.“

Dem Bayerischen Fernsehen war das Engagement ein Beitrag wert. In der Sendung „Faszination Wissen“ wird am Freitag, 14. Februar, 22 Uhr, über das Prüfzeichen von HTV berichtet.

## IN KÜRZE

### Grenzgang in Schwanheim

**SCHWANHEIM.** Der Schwanheimer Ortsbeirat lädt für Samstag (25.) zum Grenzgang ein. Beginn der zweistündigen Wanderung ist um 10 Uhr an der Schwanheimer Kirche. Der Weg führt in den südlichen Gemarkungsteil Richtung Bensheim. An der Gemarkungsgrenze wird der letzte Bauabschnitt der Westtangente zwischen Schwanheimer Straße und dem Soldatenfriedhof besichtigt. red

Alle Informationen zum Hessentag sind online zu finden, auch ein Newsletter kann auf [www.hessentag.de](http://www.hessentag.de) abonniert werden.

### Tickets für den Hessentag

■ Tickets für die neuen Veranstaltungen im Sternendom gibt es ab heute, Freitag (24.), 10 Uhr.

■ Eintrittskarten sind an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

■ **Bergstraße Anzeiger**, Pressehaus am Ritterplatz, Telefon 06251/100816, und in den Ticketshops des Mannheimer Morgen.

■ **Online** können Tickets bestellt werden unter [www.hessentag.de](http://www.hessentag.de), telefonisch unter der Behördennummer und Hessentagshotline 115 (ohne Wahl) sowie unter Telefon 06251/5826315.

■ Der **städtische Ticketshop** in der Bensheimer Innenstadt (Tourist-Info in der Alten Faktorei, Hauptstraße 39) verkauft ebenfalls Eintrittskarten.

■ **Alle Informationen zum Hessentag** sind online zu finden, auch ein Newsletter kann auf [www.hessentag.de](http://www.hessentag.de) abonniert werden. red

Hessentag: Nacht der Lieder mit Joy Fleming, Fools Garden und Clemens Bittlinger

## Weitere Glanzlichter im Sternendom

**BENSHEIM.** Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) und die Diakonie Hessen feilen weiter an ihrem Programm am Hessentag im Sternendom.

Am Mittwoch, 11. Juni, um 20 Uhr laden die Mannheimer Soulsängerin Joy Fleming, die Gruppe Fools Garden und der Pfarrer, Buchautor und Liedermacher Clemens Bittlinger das Publikum zu einer sommerlichen „Nacht der Lieder“ ein. Der Mannheimer Songwriter Clemens Bittlinger hat mehr als zwei Dutzend Alben veröffentlicht und mit seinem Lied „Aufstehn aufeinander zugehn“ auf Platz 1 der Viva-Charts geschafft.

Fools Garden haben Pop- und Rock-Songs im Gepäck, die die Zuschauer in Schwung bringen. Die Band kam 1995 mit ihrem „Lemon Tree“ musikalisch erstmals so richtig auf einen grünen Zweig und kreierte einen Ohrwurm. Joy Fleming, die schon 1975 beim heutigen Eurovision Song Contest mitmachte, verfügt über eine große musikalische Bandbreite und ein umfangreiches Repertoire, mit dem sie ihr Publikum seit Jahrzehnten begeistert.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Christoffel-Blindenmission aus Bensheim und präsentiert von Radio harmony.fm und dem Bergstraße Anzeiger. Sie stellen die großen Fragen der Mensch-

heit: „Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Ihren Ursprung kennt das Erste Allgemeine Babenhäuser Pfarrer(!)kabarett sehr gut: Hessen. Das Duo erzählt am Donnerstag, 12. Juni, vom hessischen Triathlon: „Lewerworscht, Blutworscht un Presskobb“ und tischt den Zuschauern sprachlich ein „erkenntnistheoretisches Doping mit nutzlos-theologischer Wortakrobatik“ auf, schreibt die Kritik.

Die Pfarrer Hans-Joachim Greifenstein, der die Gemeinde in Schwanheim leitet, und Clajo Herrmann nennen ihr neues Programm „So Gott will und wir leben.“ Was sagen die Kirchenleute selbst über ihren Auftritt?



Die Band Fools Garden tritt beim Hessentag in Bensheim auf. Sie spielen am 11. Juni bei der Nacht der Lieder im Sternendom der Evangelischen Kirche. BILD: OH

## Bürgermeisterwahl

### CDU-Mitglieder wählen Richter

**BENSHEIM.** Die Christdemokraten kommen am Dienstag, 4. Februar, zusammen, um ihren Kandidaten für die Bürgermeisterwahl zu wählen. Rolf Richter wurde vom Vorstand vorgeschlagen, die Entscheidung liegt nun bei der Mitgliederversammlung, wie der CDU-Stadtverband mitteilt.

Richter ist Jurist und derzeit Vizepräsident des Regierungspräsidiums Darmstadt. Der 47-Jährige wohnt mit seiner Familie in Bensheim. In seiner Heimatstadt engagiert er sich in zahlreichen Ehrenämtern, unter anderem war er 13 Jahre als Stadtverordneter aktiv – zuletzt als Vorsitzender der CDU-Fraktion.

Die Versammlung beginnt um 19 Uhr im Veranstaltungssaal des 1. Bergstraßeer Spielmanns- und Fanfarenzuges, Berliner Ring 118, Bensheim. Zur Teilnahme sind neben den CDU-Mitgliedern auch interessierte Gäste eingeladen. red

## COMEDY

### Ingo Appelt im Parktheater

Ingo Appelt kommt mit seinem Programm „Göttinnen“ am Sonntag (26.) nach Bensheim in das Parktheater. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

Um 18 Uhr öffnet die Abendkasse, dort können noch Karten erworben werden. red

## Ab Dienstag

### Säuglingsgruppe im Eltern-Kind-Treff

**BENSHEIM.** Am Dienstag (28.) um 10.30 Uhr wird wieder eine neue Säuglings- und Stillgruppe im Eltern-Kind-Treff der Stadt Bensheim in der Rodensteinstraße 8 (am Ritterplatz neben Bergstraße Anzeiger) gegründet. Die Gruppe trifft sich wöchentlich und wird im 14-tägigen Rhythmus von der Hebamme Angelika Schuhmann betreut.

Der Eltern-Kind-Treff der Stadt Bensheim ist eine Einrichtung für Kinder vom Säuglings- bis zum Kindergartenalter und steht allen interessierten Eltern zur Verfügung.

Hier gibt es für „frischgebackene“ oder neu zugezogene Eltern und Kinder, die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, erste Erfahrungen auszutauschen und gegenseitige Unterstützung zu schaffen. Zurzeit treffen sich zehn Krabbel- und Spielgruppen, mit jeweils zehn bis 15 Eltern mit gleichaltrigen Kindern in Selbstorganisation und Eigenverantwortung. Der Eintritt ist frei.

Nähere Info über das Frauenbüro unter Telefon 06251/856003. red

DRK-Ortsvereinigung: Ausgabestelle in der Rodensteinschule

## Kleider für Menschen in Not

**BENSHEIM.** Mehrere tausend Kleidungsstücke werden jährlich von der Kleiderkammer des Roten Kreuzes Bensheim kostenlos an bedürftige Personen ausgegeben. Die Kleiderkammer der DRK-Ortsvereinigung befindet sich in den Kellerräumen der Rodensteinschule und ist dienstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Gut erhaltene Wäsche, wie Jacken, Hosen, Pullover werden nach der Sortierung durch die ehrenamtlichen Damen direkt an Sozialhilfempfänger, Nichtsesshafte sowie Menschen in akuten Notlagen ausgegeben. Das Rote Kreuz verwendet dazu hauptsächlich Kleiderspenden der Bensheimer Bevölkerung. Dafür möchte sich das DRK, auch im Namen der Bedürftigen, bei allen Spendern bedanken.

Leider können gut gemeinte Sachspenden, wie Spielsachen, Bücher und Geschirr aus Platz- und La-

gergründen nicht weiterverwendet werden. Aus dem gleichen Grund, zusätzlich aber noch aus Sicherheitsgründen, werden Elektrogeräte, z.B. Fernseher, Kaffeemaschinen oder Heizdecken nicht angenommen.

Diese Spenden müssen zeit- und kostenaufwendig durch die DRK-Helfer entsorgt werden. Es kommt leider öfter vor, dass an den Sammelbehältern viel Hausrat entsorgt wird. Das DRK bietet darum, die öffentlichen Entsorgungsmöglichkeiten zu nutzen.

Kleiderspenden können direkt in der Kleiderkammer in der Rodensteinschule abgegeben werden. Außerhalb der Öffnungszeiten stehen die Sammelbehälter im Hof der DRK-Wache, Rodensteinstraße 95 oder an der DRK-Wache in Auerbach in der Wilhelminenstraße 15 zur Verfügung. red